

# Orgelverein blickt auf ein reichhaltiges Jahr 2010 zurück

**VERSAMMLUNG** Trotz erheblicher Ausgaben ist in dem Verein noch Geld für Vorhaben in diesem Jahr da.

**DEMMIN (GWA).** Die Anschaffung des zweiten Manuals für die Truhenorgel mit einem Wert von rund 11 000 Euro hat zwar im vergangenen Jahr das Konto des Demminer Orgelfördervereins erheblich schmelzen lassen. Weil aber jahrelang Geld gespart worden sei, verfügt er nach wie vor über ein Guthaben. Das bilanzierte die Vereinsvorsitzende Marie-Luise von Bonin bei der jüngsten Mitgliederversammlung in Demmin. Geld kann der Verein aber auch nach wie vor brauchen. Denn nicht nur will er wiederum verschiedene Dinge wie beispielsweise eine Großbassflöte anschaffen, sondern angedacht ist auch eine Beteiligung an Orgelsanierungen in der Kirchgemeinde Hohenbollentin (der Nordkurier berichtete).

Ermöglicht wird letzteres, weil der Verein vor einiger Zeit seine Satzung geändert und damit sein mögliches Aufgabenfeld ausgedehnt hatte. „Insgesamt stellen wir immer wieder fest, welche gute Sache die Erweiterung der Aufgaben des Vereins ist“, sagte die Vorsitzende. So nannte sie in ihrem



Bei der Mitgliederversammlung übergab Bürgermeister Ernst Wellmer eine Spende an die Vereinsvorsitzende Marie-Luise von Bonin und ihren Stellvertreter, Kantor Thomas Beck.

FOTO: GEORG WAGNER

Rechenschaftsbericht die Unterstützung der Orgeln in Pensin, Golchen und Ganschendorf. Dazu kam das Engagement bei vielen Konzerten,

verschiedenen Fahrten und beispielsweise einem Chorwochenende in Zinnowitz ebenso wie die Beteiligung an der Demminer Kunstnacht oder am Weihnachtsmarkt. „Es war“, fand Marie-Luise von Bonin,

„ein besonders reichhaltiges Jahr.“ Zugleich hoffte sie, dass „weiter mit solcher Freude zusammengearbeitet wird und wir gemeinsam die Musik genießen können“.

„Er ist einer der wesentlichsten Kulturträger in Demmin.“

Neben Mitgliedsbeiträgen finanziert sich der Verein vor allem auch aus Spenden. In diesem Zusammenhang dankte die Vorsitzende auch der Stadt und deren Stiftung „Hospital St. Spiritus“ für die Unterstützung. Angesichts von Winterschäden und des städtischen Haushalts „hätten wir gut verstanden, wenn die Schlaglöcher mal Vorrang hätten“, sagte sie.

Ungeachtet dessen sicherte Bürgermeister Ernst Wellmer (CDU) dem Verein auch weiterhin Unterstützung zu. „Er ist einer der wesentlichsten Kulturträger in Demmin“, sagte er und überreichte der Vorsitzenden eine Spende. Deren Höhe wurde nicht bekannt.